

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten und somit auch der Jahreswechsel 2021/2022 sind nicht mehr fern. Da liegt es nahe, einen kurzen Rückblick auf das nun langsam vergehende Jahr zu riskieren und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu wagen.

Das gesamte Jahr 2021 stand zunächst unter dem Zeichen der Pandemie – Gottesdienste mit Voranmeldung, wir durften nicht singen, die Maske war unser ständiger Begleiter, den Überblick über die aktuell geltenden Regelungen zu behalten wurde immer komplizierter, die Gesellschaft teilte sich in unterschiedliche Lager. Jeder von uns wird für sich andere Auswirkungen gespürt haben und sie immer noch spüren. Die Flutkatastrophe im Juli, die unsere Gemeinde in erheblichem Ausmaß getroffen hat, verursachte große materielle Not und hatte den kräftezehrenden, aber notwendigen Einsatz vieler Helfer zur Folge. Hier zeigte sich wiederholt ein Mitgefühl, das aus dem eigenen Gefühl der Gewissheit resultierte, sich selbst nicht zu verlieren, wenn man sein Herz für andere öffnet – entsprechend der Jahreslosung 2021:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Im fast vergangenen Jahr war also Barmherzigkeit in mehrerlei Hinsicht die zen-

trale Ressource, an der sich entschied, ob wir geschwächt oder gestärkt aus diesen Erfahrungen hervorgehen konnten.

Mit der Losung

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37)

starten wir bald ins Jahr 2022.

Wie so oft im Leben stehen wir auch jetzt wieder vor der noch verschlossenen Tür dieses neuen Jahres und wissen nicht wirklich, was uns erwartet. Es wird Dinge geben, die bleiben. Neue Herausforderungen stehen an.

Jesus lädt uns ein, den Weg gemeinsam mit ihm zu gehen. Seine Tür ist offen. Diese Einladung, ebenso wie unser Glaube, ist ein Geschenk.

Unsere Gemeinde, der dortige Zusammenhalt, die Vielfalt der Menschen, gelebte Barmherzigkeit aber auch die vorwurfslose Möglichkeit, Einladungen bisweilen nicht anzunehmen, wenn andere Dinge des Lebens in den Vordergrund drängen, stärken mich in meinem Glauben und unterstützen meine Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen ebenfalls zuversichtlichen Start in das Jahr 2022.

Ihre Geesche Herrmann

